

DR. THEODOR HEUSS

BERLIN-LICHTERFELDE-WEST
KAMILLENSTRASSE 3.
FERNSPR.: G 6 BREITENBACH 0510

25.5.34.

Herrn

Professor Dr. Karl B a r t h

B o n n a. Rh.

Verehrter Herr Professor,

Verzeihen Sie, daß die Rücksendung Ihres Aufsatzes über Blumbach und Naumann sich verzögert hat. Ich wollte mir nur noch ein paar Stellen aus ihnen notieren und bin im Drang der Zeit bislang nicht dazu gekommen. Daß ich selber Naumann zum Teil anders sehe, werden Sie verstehen. Ich bin seiner Zeit aus einer anderen seelischen Umwelt zu ihm gestoßen. Meine Biographie schreitet leider nur langsam voran. Die Gegenwart ist, auch wenn sie einem manchmal die Flucht in die Geschichte nahe legt, nicht gerade günstig für forschende Kontemplation. Ich will den Versuch machen, ein historisches und kein politisches Buch zu schreiben. Das ist in einer so politisierten Zeit nicht ganz leicht. In der "Hilfe" versuche ich ja ein Stück der Naumannschen Tradition zu erhalten.

Ich bin Ihnen sehr dankbar, daß mein Sohn gelegentlich Ihren freundschaftlichen Zuspruch findet. Es ist für junge Menschen seiner Art auch eine Aufgabe, in dieser Zeit sich auseinanderzusetzen.

In dankbarer Verehrung

Ihr

